



Stellungnahme der FREIEN WÄHLER Bayern zu den Wahlprüfsteinen der Notgemeinschaft „Rettet die Isar jetzt“ e.V.

A: Ableitung der oberen Isar zur Energiegewinnung

1. Unterstützt Ihre Partei die Kündigung im Jahre 2020, um den Weg für Neuverhandlungen frei zu machen?

Wir befürworten eine Kündigung im Jahr 2020, um die Verträge dem heutigen Verständnis eines Ausgleichs von Ökologie und Ökonomie anzupassen.

2. Unterstützt Ihre Partei unsere Forderung nach angemessenem Restwasser für alle zur Energieerzeugung an der oberen Isar abgeleiteten Gewässer?

Ja, es müssen sowohl ökologische, aber auch ökonomische Aspekte bei der Bewertung der Angemessenheit berücksichtigt werden. Ein wirtschaftlicher Betrieb der bestehenden Wasserkraftanlagen muss auch weiterhin möglich sein.

3. Tritt Ihre Partei für die Herstellung der biologischen Durchlässigkeit ein, bzw. wie ist Ihre Haltung zum neuen Mindestwasserleitfaden?

Den Mindestwasserleitfaden in der bisher vorliegenden Form haben wir kritisch gesehen, da er unserer Ansicht nach die wirtschaftlichen Belange mittelständischer Wasserkraftanlagenbetreiber zu wenig berücksichtigt hat. Wir begrüßen den Vorschlag des Ministerrats vom 17. April 2018, hier gemeinsam mit allen Beteiligten einen Konsens mit dem Ziel des ökonomischen und ökologischen Ausgleichs anzustreben.

4. Unterstützt Ihre Partei eine verstärkte Einbindung der betroffenen Gebietskörperschaften und Bevölkerung in die Verhandlungen.

Ja. Es müssen möglichst alle Anspruchsgruppen in die Verhandlungen miteinbezogen werden.

5. Sieht Ihre Partei die Möglichkeit, Eigentum und Betriebsrechte für das Walchenseekraftwerk wieder für den Freistaat zurück zu erwerben?

Ja. Wir sprechen uns allgemein dafür aus, dass sich der Staat in der Energieinfrastruktur wieder stärker engagiert. Grundsätzlich sollte die gesamte Energieinfrastruktur in staatlicher Hand sein.

6. Unterstützt Ihre Partei die Bemühungen unseres Vereins zur Umsetzung der WRRL auch gegenüber Österreich.

Ja, hier haben sie unsere Unterstützung.

B: Naturschutz

1. Wie sieht Ihre Partei die Zukunft Oberbayerns insbesondere im Hinblick auf Bevölkerungsentwicklung und Flächenverbrauch?

Wir FREIE WÄHLER sehen eine große Problematik im derzeitigen Ausmaß des Flächenverbrauchs in Bayern. Wir stehen daher für eine intelligente Reduzierung des Flächenverbrauchs und der Flächeninanspruchnahme für Verkehrs- und Siedlungsentwicklung, um auch den nachfolgenden Generationen genügend Planungsspielraum zu erhalten. Hierfür sollen unter anderem Leerstände verstärkt genutzt und revitalisiert werden. Zu diesem Thema haben wir FREIE WÄHLER unter anderem erst kürzlich den Antrag „Ausgleichsflächen - Keine Flächenkonkurrenz in Bayern“ in den Bayerischen Landtag eingebracht. Hier fordern wir bei künftigen Bebauungsplanverfahren **ortsgebundene** Kompensationsmaßnahmen. Unserer Meinung nach sollte es zukünftig nicht mehr möglich sein, für städtebauliche Maßnahmen Ausgleichsflächen im ländlichen Raum (beispielsweise Voralpenland) nutzen zu können.

2. Ist ihre Partei bereit Einschränkungen und Regelungen (z.B. regionale Verordnungen) des Freizeitverhaltens – auch unpopuläre – zu Gunsten der Natur zu unterstützen?

Durch das explosionsartige Wachstum der Großstädte in Bayern in den letzten Jahrzehnten, steigt natürlich auch der touristische Druck auf die umliegende Landschaft und Natur. Gerade der bayerische Voralpenraum bietet viele Möglichkeiten für die Bevölkerung dem Alltag zu entkommen und hier auszuspannen. Wir FREIE WÄHLER sind uns in klarem, dass dies oft zu Lasten der Natur erfolgt, wenn sich die “Besucher“ nicht an bestimmte Regeln halten (wollen) und oft ihre Spuren hinterlassen. Wir sind der Meinung, dass hier weitere Verbote bzw. Einschränkungen kaum eine Verbesserung der Situation herbeiführen würden. Vielmehr gilt es hier verstärkt zu kontrollieren, dass bestehende Regeln konsequenter eingehalten werden.